

MO: LEUTE

DI: SCHAUFENSTER

MI: JUNG

DO: KÖPFE

FR: ESSEN & TRINKEN

SA: O-TON

Kinder am Arbeiten



Von Lilian Hasler*

Das Kinder in Indien arbeiten, ist ein skandalöser Gemeinplatz, der regelmässig in den Medien publiziert wird. Kürzlich wurde in Delhi eine Hinterhofbude ausgehoben und 14 Kinder präsentiert, die zu grausigen Arbeitsbedingungen verpflichtet waren und Kleider für westliche Kids herstellten.

Kinderarbeit hat hier die unterschiedlichsten Gesichter. Der 12-jährige Anil beispielsweise führt ein Gesellenleben in einer Garage, ist gut handwerklich ausgebildet und daher auch respektiert. Andererseits nehmen sich internationale Unternehmen aus ihrer Pflicht als Arbeitgeber, wenn sie Textilarbeiten zu Bedingungen an einheimische Subunternehmen weitergeben, die unterbezahlte Kinderarbeit zwingend notwendig machen. Eine ethische Verpflichtung, die diese Multis unterzeichnen, ist dabei reine Heuchelei.

In Indien wird aber auch die Frage aufgeworfen, ob der Westen lieber wolle, dass die Kinder noch Schlimmeres täten, stromern, stehlen oder gar morden. Die Forderung, dass die Kinderarbeit unter der Kontrolle der Multis stattfindet, sodass ihre Gesundheit und Ausbildung garantiert sei, scheint ironischerweise die einzige menschenwürdige Lösung zu sein.

*Lilian Hasler, Bildhauerin aus Zürich, lebt und arbeitet für ein Jahr in Bangalore, Südindien.

Wo nicht nur Szenies ausgelassen frühstücken

Das Forum macht seinem Namen alle Ehre: Es ist ein Ort des Austausches. Samstags treffen sich dort jene, die das Wochenende gemütlich angehen.

Von Carola Gick

Samstagsmorgen. Passanten bewegen sich durch die Bahnhofstrasse wie ein mit Einkaufstüten bepackter Tatzelwurm. Wenige Tramstationen entfernt im Kreis 4 geht es gemächlicher zu und her: Vorwiegend junge Gäste treffen sich im Forum zum Brunch. Das üppige späte Frühstück – wie es die Berliner seit Jahren lieben – boomt auch in Zürich.

Den Gästen im Trendlokal an der Badenerstrasse scheint es aber nicht nur ums Essen zu gehen. Sie suchen die gelassene Atmosphäre. Drei Freundinnen am Nachbarisch plaudern über die Adventszeit, einige Gäste sitzen – noch – alleine in den weissen Sofas und blättern in der Zeitung, ein Pärchen blättert in der Karte.

Kulinarischer Mount Everest

Die Karte hält für jeden Gaumen etwas bereit. Unter anderen können Bergsteiger, Holzfäller oder griechische Göttinnen im Forum frühstücken: Speck und Würste (17,50 Fr.), ein rosa gebratenes Rindsentrecôte mit Bratkartoffeln (26,50) oder griechischer Jogurt mit Früchten sowie eine Omelette mit Feta (19,50) werden serviert. Die Entscheidung zwischen den elf Kreationen fällt nicht leicht. Weil das Sektfrühstück gerade für zwei gedacht ist, bestellen wir dieses (66,50 ohne Kaffee). Frühstück ist aber untertrieben, wie wir später feststellen. Die zierliche Kellnerin trägt einen kulinarischen Mount Everest, angerichtet auf einer silbernen Platte, an unseren Tisch.

Hungrig und voller Freude wagen wir den Aufstieg. Rührei, Birchermüesli, frische Früchte, diverse Käse- und Fleischsorten, Shrimps in Cocktailsauce, Lachs und vieles mehr liegt vor uns. Wir haben unser ganz privates Brunchbuffet. Das Präsentierte sieht nicht nur schön aus, es schmeckt auch gut.



BILD SOPHIE STIEGER

Haben elf verschiedene Frühstücks-Kreationen im Angebot: Forum-Inhaber Zumer (links) und Geschäftsführer Marco Diorio.

Je fortgeschrittener der Morgen, desto mehr Gäste finden sich im Forum ein. Das Forum soll gemäss den Inhabern Zumer und Hajzer auch «ein Ort der Begegnung» sein. Das Brüderpaar, das nur seine Vornamen verrät, wollte vor bald vier Jahren einen Ort schaffen, «wo sich verschiedene Kreise und Kulturen wohl fühlen können und wo Gastfreundschaft einen hohen Stellenwert geniesst».

Bekannt für Tapas

Geschäftsführer Marco Diorio, der das Forum seit letztem Oktober leitet, schätzt gerade diese Vielfaltigkeit der Kundschaft. Vielseitig sind auch das Menü und das kulturelle Programm: Immer wieder legen DJs auf, zu deren Sound

die Gäste mediterrane Tapas (8,50 bis 36,50) oder Menüs aus aller Welt geniessen können. Die umfangreiche Karte wird der Saison angepasst. Aktuell sind unter anderem Gnocchi al Curry (27,50), ver-

schiedene Fajitas (um die 30.–) oder ein Killer-Spiess (37,50) zu finden. Obwohl das Forum für seine Tapas bekannt ist und viele Barbesucher solche kleine Häppchen essen, lassen auch die grössere

Menüs keine kulinarischen Wünsche offen.

Zurück zum Brunch: Nach zwei Stunden erreichen wir das zweite Basislager. Eine grössere Pause liegt bereits hinter uns. Für uns ist hier Endstation, obwohl wir noch nicht alles probiert haben. Ein Grund mehr, wieder zu kommen. Dann wagen wir uns ein zweites Mal an den kulinarischen Mount Everest. Aber aus dem Sektfrühstück für zwei wird eines für vier.

Forum, Badenerstrasse 120, Montag bis Freitag 7 Uhr bis nach Mitternacht, Wochenende 10 Uhr bis nach Mitternacht. Brunch jeweils samstags und sonntags 10–18 Uhr. Kein Nichtraucher-Teil. Tramhaltestelle Bezirksgebäude (2 und 3) oder Bushaltestelle Kernstrasse (32).

Treffpunkt mit Geschichte

Wo heute Teller über den Thresen gehen, flimmerten einst Filme über die Leinwand. Vor mehr als einem halben Jahrhundert feierte das Forum als eines der grössten Kinos der Stadt seine Glanzzeiten. Die Leuchtschrift auf dem Dach des Hauses aus dem Jahr 1928 erinnert noch heute daran. Als in den 70er-Jah-

ren die Silberkugel und ein Spielsalon einzogen, war es mit dem Glanz erst einmal vorbei. Vor vier Jahren haben sich die Brüder Zumer und Hajzer, Eventveranstalter und Unternehmer, des Lokals an der Badenerstrasse angenommen und daraus Restaurant und szenige Bar zugleich gemacht. (cgi)

TAGESTIPP

Le prince

«Die wunderschöne Liebesgeschichte des Prinzen Louis Henri de Bourbon». Pferdemusical im



Rahmen der Ausstellung «Horse & Luxury», mit den Jeunes comédiens de la Suisse romande zu Gunsten der Brustkrebsstiftung Pink Charity.

Saalsporthalle, 20.30h.

REKLAME

SS067-H

Sauna Allenmoos

In Zh-Oerlikon

Tägl. Damen u. Herren getrennt und gemischt Massagen & Solarium

Mo – Fr. 08.00 – 21.30
Sa 10.00 – 19.00
So 12.00 – 19.00

Ringstr. 82 8057 Zürich
Tram 11 Bad Allenmoos
Eigene Parkplätze!

Tel. 044 311 52 72

www.sauna-allenmoos.ch

FREITAG

KREIS 1

Die Weihnachtsgeschichte. Für Lektor, Solisten, Chöre und Instrumente. Leitung: Christoph und Michael Kobelt. Fraumünster, 20h.

«Hotel del Mar». Dramatisches Chillout von Rolf Brügger, Thomas Gsteiger und Brunos Talent Truppe. Bühne S im Bahnhof Stadelhofen, 20h.

Ensemble Arc-en-Ciel. Leitung: Stefan Asbury. Werke von Ligeti, Dallapiccola, Lutoslawski, Schönberg. Hochschule der Künste, Florhofgasse 6, 20h.

«Fast sicher». Stück über Heimat und Fremde von Natasa Rajkovic und Bobo Jelic. Kroatien. Theater Neumarkt, 20h.

Lokalbühne – Open stage. Mehrspur, Waldmannstr. 12, 21h.

KREIS 2

Madlib, J-Rocc & Egon. Experimental HipHop. Anschl. DJ Soulsonic. Rote Fabrik, 21h.

KREIS 4

Lex Van Someren. Holländischer Performance-Künstler, Musiker, Komponist, Sänger, Tänzer und mystischer Clown und Schamane. Kirche St. Jakob, 20h.



Fast wie im richtigen Leben

Da ist der Nachbar, welcher einen schwunghaften Menschenverleih mit zwei Ukrainern betreibt; denn auch in Deutschland und in der Schweiz gibt es längst nicht alles, etwa Menschen, die arbeiten wollen, oder der Unternehmer, der Gutachten über sein Wildbret anfertigen lässt. – Die grosse Kunst des Kabarettisten Gerhard Polt ist – neben seiner unglaublichen Bühnenpräsenz – wie er Figuren schafft, die so real sind, dass man sie zu kennen glaubt, es einen aber zugleich schaudert, weil man sie gar nicht

kennen und am allerwenigsten in sich selbst wiederentdecken möchte. Ohne Kostümierung, allein durch genaue Beobachtungsgabe, Habitus, Mimik und Sprache verleiht er seinen Figuren ihre griffige Glaubwürdigkeit. Kaum einmal ist das Furchtbare so unterhaltsam wie bei Gerhard Polt. Begleitet wird der Sprachkünstler von der hochmusikalischen Biermösl Blosn, die traditionelle Volksmusik mit bitterbösen Texten bieten.

Volkshaus, 20h.

«Liebeleil». Von Arthur Schnitzler. Mit Schauspielerinnen und Schauspielern des 3. Ausbildungsjahres der HdK. Regie: Sophie Stierle. Theater der Künste, Black Box 2, Gessnerallee, 20h.

KREIS 5

Dee Day 1: Psychedelic Dubs. Joy Frompong (vox), Daniela Sarda (vox), Maze K (g), Chris Dash (key), Manu Baker (b), Singha Dee (dr), The Interruptor (live dub fx). Bazillus, 22h.

«Jolly Wilde in den Fängen der Cool Gang». Kinderclub «Kleine machen grosses Theater» mit Kindern von 9 bis 12 Jahren. Schiffbau Halle 3, 18.30h.

Markt im Viadukt. Vorgeschnack auf das künftige Marktreiben im Viadukt im Kreis 5. Ottostr. 4, 17–21h.

KREIS 6

FeMale Funk Project Soul- & Gospelnight. 50-köpfiger Chor aus jungen Talenten und stimmstarken Solisten aus Zürich. Ref. Kirche Unterstrass, Turnerstr. 45, 20h.

«Herzschmelz und andere Nebensächlichkeiten». Dorothee Kurmann (Sop) Mojca Vedernjak (Mezzo-Sop) singen Mozart, Purcell, Rossini u. a. Am Klavier Cornelia Lenzin. Theater Rigiblick, 20h.

«Und sie fanden eine Herberge». Politischer Abendgottesdienst. Pfarreizentrum Liebfrauen, Weinbergstr. 36, 18.30h.

Jeru The Damaja (NYC). HipHop gegen Rassismus und Unterdrückung. Support: HMK & Daewue feat. All Gemein. Anschl. Party. DJ Little Maze. Dynamo, Wasserwerkstr. 21, 21h.



KREIS 7

«Morgengrauen». Ein poetischer Abend. Von Armin Risi. Saal G-19, Gemeinestr. 19, 20h.

Soiree Fixe. Nachtsessen in gemütlichem Rahmen. GZ Witikon, 19h.

Künstler aus dem Quartier stellen aus. GZ Hottingen, Gemeinestr. 54, Vernissage, 17–20h.

KREIS 8

Jasstreff für Seniorinnen und Senioren. GZ Riesbach, Seefeldstr. 93, 13–17h.

KREIS 9

Kinderkino Popkorn mit Familien-Z'nacht. Vorstellung, 16h; Essen, 18.30h. GZ Grünau, Grünauing 18.

KREIS 11

Märchenstunde. Ursina Lüthi erzählt Zaubermärchen, ab Kindergartenalter. TZ Oerlikon, 15h.